



Vorlage Nr.: 2019/062

02.04.2019

Beschlussvorlage**öffentlich**

Beratungsfolge	Bericht	Sitzung am	TOP
Ausschuss für Landschaftsplanung, Umweltfragen und Bauangelegenheiten	FBL E	08.05.2019	4
Ausschuss für Wirtschafts- und Strukturpolitik	FBL E	09.05.2019	5
Personalausschuss	FBL E	15.05.2019	8
Kreisausschuss		20.05.2019	9
Kreistag		27.05.2019	12

**Regio.NRW: Netzwerk Building Information Modeling Mittleres Ruhrgebiet
(BIM.RUHR)**
Beschlussvorschlag:

1. Der Kreis Recklinghausen beantragt federführend für die Region Recklinghausen, Herne, Bochum eine Förderung in Höhe von 1,5 Mio. € im Rahmen von Regio.NRW.
2. Der Kreistag gibt 3 Reserveprojektstellen zur Besetzung im Projekt „Netzwerk Building Information Modeling Mittleres Ruhrgebiet (BIM.RUHR)“ frei.

Darstellung des Sachverhaltes:

Im Rahmen des Förderaufrufes Regio NRW – Innovation und Transfer – hat sich der Kreis Recklinghausen zusammen mit den Städten Bochum, Herne und der Hochschule Bochum mit dem Projekt BIM.RUHR beworben. Das Projekt ist vom Gutachtergremium des Aufrufs zur Förderung empfohlen worden. Es ist vorgesehen, projektbezogen drei Stellen im Kreis Recklinghausen zu besetzen. Beabsichtigt ist, dass der Förderbescheid im Herbst 2019 erteilt wird, so dass in diesem Jahr auf die Projektreservestellen zugegriffen werden muss.

Der Kreis Recklinghausen und die Städte Bochum und Herne verfügen über eine hochgradig spezialisierte und wachsende Bauwirtschaft von überregionaler Bedeutung. Diese steht in den nächsten Jahren vor der Herausforderung einer vollständigen Digitalisierung ihrer Wertschöpfungskette, insbesondere im Rahmen des Building Information Modeling (BIM). Darüber hinaus zeigen die Schadensdatenbanken der Verwaltungen als auch die aktualisierte Regionalplanung einen stark erhöhten Bedarf an Sanierungs- und Wohnungsbaumaßnahmen an. Zugleich verfügt die Region mit der Hochschule Bochum

Süberkrüb
Landrat

Butz
Kreisdirektor

und der Ruhr Universität Bochum über zwei herausragende Wissensträger und Forschungsexzellenzen in den Bereichen Architektur, Bauwesen und insbesondere BIM. Kurzum: Es ist im Sinne der triple-helix („Industry, Academia, Government“ in Kombination mit einem regionalen Marktbedarf) ein idealer Nährboden für ein Innovationsnetzwerk BIM vorhanden, das die Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Bauindustrie stärkt, Wissen aus den Hochschulen transferiert, deren Fachkräfte bindet, die Verwaltung integriert und schlussendlich überregional sichtbare Best-Practice-Ergebnisse generiert. Für die Erreichung dieser Ziele sind sechs Arbeitspakete vorgesehen, wobei neben dem Netzwerkaufbau vor allem die kollektive inhaltliche Erarbeitung von Modellvorhaben und regionalen Empfehlungen im Fokus stehen. Projektpartner sind der Kreis Recklinghausen, die Städte Herne und Bochum sowie die Hochschule Bochum.

Arbeitspaket 1: Aufbau des Kompetenz- und Innovationsnetzwerkes BIM

Arbeitspaket 2: Entwicklung regionaler Empfehlungen im Netzwerk

Arbeitspaket 3: Planung und Durchführung von Modellvorhaben

Arbeitspaket 4: Wissenstransfer in die Region

Arbeitspaket 5: Monitoring und strategische Weiterentwicklung

Arbeitspaket 6: Übergeordnetes Projektmanagement

Ausblick

Das vorliegende Projekt leistet sowohl inhaltlich als auch strukturell einen Beitrag zur nachhaltigen und zukunftsorientierten Standortentwicklung der Teilregion sowie im weiteren Verlauf auch der gesamten Metropole Ruhr. Inhaltlich wird durch die Umsetzung von BIM die Voraussetzung für ein nachhaltigeres Bauwesen geschaffen. Sowohl die digitale Planung des Bauwesens selbst, als auch die aus BIM erwachsenen Möglichkeiten hinsichtlich Sanierungen, Ressourcenverwendung (u.a. im Bereich Urban Mining) und Mitteleinsatz werden für eine erhöhte nachhaltige Ressourceneffizienz sorgen. Durch diese inhaltliche Exzellenz steigt auf struktureller Ebene auch die praktische Effizienz im Bausektor. Das betrifft neben der Wirtschaftlichkeit auch Fragen der Ver- und Entsorgung sowie des Klimaschutzes. Hierdurch, wie durch die Sicherung von Arbeitsplätzen in den Leitmärkten Urbanes Bauen / Wohnen und Ressourceneffizienz, leistet das Projekt auch einen Beitrag zur ökonomischen Komponente nachhaltiger Entwicklung.

Darüber hinaus ermöglicht es BIM, zeit- und kosteneffizienter öffentliche Bauplanvorhaben wie Brücken und Bauwerke umzusetzen, wodurch auch unter anderem vorrangig Wohnraum für sozial benachteiligte Personen und damit ein Beitrag zur sozialen Nachhaltigkeit der Region geschaffen werden kann.

Kosten

Mit BIM.RUHR handelt es sich um ein Projekt welches mit Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) gefördert wird. Der Kommunale Anteil am Projekt beträgt ca. 1.Mio €, der Anteil der Hochschule Bochum 0.5Mio €. Es ist eine 80% Förderung des kommunalen Anteils für den Kreis Recklinghausen angestrebt. Der Eigenanteil des Kreises Recklinghausen wird mit 10% angenommen, weitere Eigenanteile werden durch die Städte Bochum (5%) und Herne (5%) in Form von zweckgebundenen Spenden aufgebracht. Die Hochschule Bochum wird voraussichtlich über einen Weiterleitungsvertrag an das Projekt angebunden. Somit ergibt sich ein geplanter Eigenanteil von ca. 100.000 EUR verteilt über 3 Jahre, die aus den Zukunftsinvestitionen für den Kreis Recklinghausen (ZIRE) aufgebracht werden.